

Kann ich Small Talk erlernen?

Stil Mir fällt es sehr schwer, Small Talk zu machen. Doch gerade bei Geschäftsanlässen ist dieses Talent gefragt. Wie kann ich hier meine Hemmungen abbauen und einen Einstieg in Gespräche finden?

Locker und leicht Kontakte zu knüpfen und sich an einem Geschäftsanlass bei unbekanntem Gästen einzubringen, fällt den meisten Menschen schwer. Unsere Unsicherheit steht uns im Weg. Schliesslich möchten wir uns gut darstellen, sympathisch wirken und etwas Geistreiches von uns geben.

Small Talk heisst das Zauberwort, das vom englischen «small», also klein, und von «talk», also sich unterhalten, kommt. Auch wenn diese unverbindliche Art der Plauderei oft als oberflächliches Gerede abgetan wird und für viele ein seichtes Blabla ist: Small Talk ist nebst Fachkompetenz ein wichtiger Erfolgsfaktor. Er dient als Eisbrecher, als gegenseitiges Abtasten und Beschnuppern, lotet Gemeinsamkeiten aus, baut Vertrauen auf und legt die Basis für (Geschäfts-)Beziehungen.

Was unverfänglich beginnt, kann sich zu einem tiefen,

ernsthaften und langen Gespräch entwickeln. Der erste Schritt ist dabei der schwierigste und zugleich der wichtigste. Bereiten Sie sich vor: Versuchen Sie sich in die Situation, welche Sie erwartet, einzudenken. Stellen Sie sich die Situation bildhaft vor: Ort, Veranstalter, Zeit, Ablauf, Personen. Achten Sie dabei auf Ihre inneren Selbstgespräche. Zensurieren Sie blockierende

Kurzantwort

Small Talk ist mehr als oberflächliche Plauderei. Small Talk ist Eisbrecher und legt oft die Basis für (Geschäfts-)Beziehungen. Hilfreich ist, sich auf den Small Talk vorzubereiten. Stellen Sie sich die Situation, die Sie erwartet, vor. Welche Themen könnten interessieren? Welche Personen könnten Sie ansprechen? (sh)

Gedanken wie «Ich weiss bestimmt wieder nicht, was sagen» und sprechen Sie sich stattdessen Mut zu mit konstruktiven Sätzen wie «Ich lerne bestimmt interessante Menschen kennen».

Offene Fragen stellen

Überlegen Sie sich, welche Themen die Anwesenden interessieren könnten. Legen Sie sich ein paar Sätze und Fragen zurecht, die Ihnen den Einstieg ins Gespräch erleichtern, etwa «Was führt Sie hierher?» Spontan können Sie auch Fragen zu Themen wie Reisen, Kultur, Sport, Beruf stellen, die alltäglich und bei vielen positiv besetzt sind.

Wichtig ist, dass Sie offene Fragen stellen, die nicht mit Ja oder Nein beantwortet werden können. «Wie gefällt es Ihnen hier?» anstatt «Gefällt es Ihnen hier?» Was als Gesprächseinstieg ebenfalls immer passt, ist eine kurze und knappe Selbst-

vorstellung. Etwa «Ich bin... und komme von...», gefolgt von einem Aufhänger wie «Ich bin heute das erste Mal hier» oder «Der Gastgeber ist ein Freund von unserer Familie». Danach dürfen Sie auf die Selbstvorstellung Ihres Gegenübers gespannt sein.

Bevor Sie aktiv auf einen Menschen zugehen, überblicken Sie die Situation und überprüfen Sie, wer Ihnen sympathisch erscheint. Grundvoraussetzung für einen gelungenen Small Talk sind ein freundlicher Blick und ein ehrliches Interesse am Gegenüber. Damit uns dies gelingt, können wir uns an verliebten Menschen orientieren. Denn Verliebte sind wunderbare Small Talker. Sie sind neugierig und versuchen die Welt des Gegenübers zu verstehen. Unzählige Fragen wie «Was ist wichtig für dich? Wie hast du dies erlebt?» fördern und kultivieren das Gespräch.

Die Kunst liegt beim Small Talk darin, den Menschen hinter der Fassade kennen zu lernen und so ein Thema zu finden, das Sie beide interessiert. Danach wird alles leichter fallen, und das Gespräch wird automatisch seinen Lauf nehmen können.



Lic. phil. Irène Wüest, Eich
Skill-Coach, Organisations- und Kommunikationsberaterin
www.skillcoach.ch

Suchen Sie Rat?

Schreiben Sie an: Ratgeber LZ,
Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
E-Mail: ratgeber@luzernerzeitung.ch
Bitte geben Sie Ihre Abopass-Nr an.
Lesen Sie alle unsere Beiträge auf
www.luzernerzeitung.ch/ratgeber.
